

SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

# Jahresberichte

der eidgenössischen Nationalparkkommission

1956 und 1957



# Jahresbericht der eidgenössischen Nationalparkkommission 1957

*Kommission.* Der Schweizerische Bund für Naturschutz hat an Stelle von Herrn Dr. Pierre *Boven* seinen neuen Präsidenten, Herrn Oberstkorpskommandant *Alfred Gübeli*, Luzern, zum Mitglied der eidgenössischen Nationalparkkommission ernannt. Für die wertvolle, sehr geschätzte Mitarbeit gebührt Herrn Dr. *Boven* auch an dieser Stelle der beste Dank.

Die Kommission hat fünf Sitzungen abgehalten: am 3. Februar in Bern, am 11. Februar in Zürich, am 15. Juni in Landquart mit anschliessenden Besichtigungen im Nationalpark, am 30. August und am 17. Dezember in Bern. In jeder dieser Sitzungen hatte sie sich neben andern Geschäften zu befassen mit dem *Spölprojekt*, das im Laufe des Jahres ins Stadium der Entscheidungen vorgerückt ist.

Am 28. Juni erschien die Botschaft der Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung eines zwischen der schweizerischen Eidgenossenschaft und der italienischen Republik abgeschlossenen Abkommens über die Nutzbarmachung der Wasserkraft des Spöl. Die für dieses Geschäft bestellten Kommissionen der eidgenössischen Räte hielten ihre Sitzungen im Engadin ab mit Besichtigungen im Nationalpark. Das Abkommen wurde vom Nationalrat am 27. September mit 143 gegen 2, vom Ständerat am 18. Dezember mit



31 gegen 0 Stimmen genehmigt. Es ist dem Referendum unterstellt. — Im Laufe des Sommers wurde von Seiten der sog. «Lia naira» — einer Gruppe von Gegnern der Inn/Spöl-Kraftwerkprojekte — unterstützt von Aktionskomitees in der unteren Schweiz die Unterschriftensammlung für die sog. Nationalpark-Initiative und für das Referendum gegen den Staatsvertrag mit Italien in die Wege geleitet.

Alle 15 beteiligten Engadiner Gemeinden haben mit beträchtlichen Stimmenmehrheiten der Engadiner Kraftwerke AG die Konzession für die Nutzung des Inn mit Seitenbächen erteilt, als letzte auch die Gemeinden Tarasp- und Sent.

Die vom eidgenössischen Departement des Innern bestellte Verständigungskommission, bestehend aus je einem Vertreter der Gemeinden Zernez, S-chanf und Scuol/Schuls und drei Vertretern der eidgenössischen Nationalparkkommission, hat zweimal getagt, am 11. Februar in Zürich und am 26./27. September in Chur. Die Verhandlungen konnten noch nicht abgeschlossen werden.

*Unterhalt und Bauarbeiten.* Die Wasserleitung zum Forscherhaus Il Fuorn wurde neu erstellt, neben dem Forscherhaus ein Holzschopf gebaut. Ferner wurde dort ein neuer Steg über den Fuornbach gelegt. — Bei der Hütte von Stabelchod mussten Aussentreppe und Tisch ersetzt werden. An der Strasse zwischen Il Fuorn und Buffalora wurde ein dritter Parkplatz für Motorfahrzeuge geschaffen. Die jedes Jahr notwendige Instandstellung der Wege wird jeweils durch die Parkwächter in der Zeit zwischen Schneeschmelze und Beginn des Parkbesuchs besorgt. Die wegen Rutschgefahr nötig gewordene Verlegung des Fahrweges bei Val Chanel musste jedoch einem Unternehmer übertragen werden.

Die ehrwürdige Ruine des alten Eisenschmelzofens in Il Fuorn, die von der einstigen bedeutenden Erzausbeutung und -verarbeitung in dieser Gegend zeugt, wurde durch sorgfältige Restaurierung vom drohenden Zerfall gerettet. An den Kosten dieser Arbeiten beteiligten sich: die Parkkommission (SBN), der Heimatschutz und der Eigentümer des Ofenbergutes.

*Parkbesuch.* Trotz des unbeständigen Sommerwetters war der Besuch des Schutzgebietes auch dies Jahr wieder sehr

erfreulich. Eine Statistik über die jährliche Gesamtbesucherzahl fehlt, doch kennen wir wenigstens die Zahl der Gäste des Blockhauses Cluozza. Mit 1631 Uebernachtungen in der Zeit von Mitte Juni bis Mitte September (1956 = 1460) weist das Blockhaus die höchste bisher erreichte Besucherzahl auf. 16 Schulen und Schulklassen und 15 Vereine verschiedener Art nebst vielen Einzelpersonen aus der Schweiz und aus dem Ausland sind dort zugekehrt. Mit Befriedigung ist festzustellen, dass die Zahl der Parkbesuche durch Schulen und Jugendvereinigungen (Kadetten, Pfadfinder usw.) jedes Jahr zunimmt. Eine Schulreise mit Fusswanderung durch unser schönes nationales Schutzgebiet hinterlässt den jungen Leuten sicher nachhaltigere Eindrücke als manche Auslandsfahrt mit Bahn und Car. — Besonders vermerkt sei auch noch der Parkbesuch durch die Polizeirekrutenschule des Kantons Graubünden.

*Parkaufsicht.* Das Bedürfnis einer Vermehrung unseres Aufsichtspersonals macht sich immer stärker geltend. Da den beiden Parkwächtern neben der Aufsicht noch zahlreiche andere Dienstleistungen obliegen (Wegreparaturen, kleinere Bauarbeiten, Hilfsdienste bei der Schaffung des Nationalparkfilms, angeordnete Führungen usw.), können sie sich ihrer Hauptaufgabe nicht im gewünschten Ausmass widmen. — Für die wertvolle Mithilfe der Grenzwächter bei Parkdienst sind wir sehr dankbar und hoffen, es werde der Zollverwaltung möglich sein, sie uns noch in vermehrtem Umfang zu gewähren. In einer Besprechung des Präsidenten und des Oberaufsehers mit dem eidg. Oberzolldirektor wurde diese Frage geprüft. — Der Grenzwachtposten in S-charl war von Anfang Mai bis Ende Oktober besetzt; die Grenzwächter des Postens Giuf Plan machen aber im Winter öfters Touren ins S-chartal.

*Wildbestand.* Der Wetterverlauf war demjenigen des Vorjahres sehr ähnlich: ein Winter mit wenig Schnee, unbeständiges Wetter im Frühling und Sommer, eine lange Schönwetterperiode im Herbst. Diese Verhältnisse waren wieder günstig für das Gedeihen des Wildes. Auch dies Jahr wurde sehr wenig Fallwild gefunden, und die Berichte über den Gesundheitszustand des Wildes lauten aus allen Gebieten des Parkes sehr befriedigend.



Die Bestandesschätzungen der Aufsichtsorgane weisen (abgerundet) folgende Zahlen auf:

Gebiet	Steinwild	Hirsche	Rehe	Gemsen
Trupchum	90	60	5	150
Tantermozza	100	60	30	300
Cluozza-Praspöl	70	100	15	400
Spöltal-Fuorn	—	300	20	400
S-charl	—	230	10	150
Zusammen	260	750	80	1400
Vorjahr	250	700	70	1400

In allen Gebieten des Parkes werden ziemlich häufig Adler gesichtet, doch konnte dies Jahr nur ein besetzter Horst bestätigt werden. Der Jungadler im Horst von Val dall'Acqua ist schon in der ersten Hälfte Juli ausgeflogen.

*Jagd im Nachbargebiet des Parkes.* Um den zu grossen Hirschbestand zu mindern, hat der Kleine Rat von Graubünden auch dies Jahr wieder eine Extrajagd auf Hirschkühe — an den Tagen vom 6. bis 9. November — angeordnet. Die zahlreich erschienenen Jäger haben auf dieser Jagd im Nachbargebiet des Parkes über 150 Hirschkühe erlegt. Es ist jedoch zu beachten, dass nicht nur im Gebiet um den Nationalpark herum, sondern auch in andern Gegenden des Kantons ein zu grosser Hirschwildbestand vorhanden ist.

*Wissenschaftliche Nationalparkkommission.* 26 Naturwissenschaftler haben insgesamt 259 Arbeitstage im Park zugebracht. Dr. Dieter Burckhardt hat seine Beobachtungen und Untersuchungen über die höheren Wirbeltiere im Nationalpark fortgesetzt und wird die bisherigen Ergebnisse veröffentlichen. In der Serie «Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen des schweizerischen Nationalparkes» wurden im Jahre 1957 folgende Arbeiten veröffentlicht:

Nr. 37 Jos. Schweizer. «Die Landmilben des schweizerischen Nationalparkes». 4. Teil.

Unter Leitung der eidgenössischen Versuchsanstalt für Forstwesen wurden im Jahre 1957 Erhebungen über Baum-

und Waldbestände im Nationalpark durchgeführt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der eidgenössischen Inspektion für Forstwesen. Vom Frühjahr bis Herbst arbeiteten dauernd vier Gruppen von je drei Mann im Gelände. Die Auswertung der Aufnahmen soll im Winter gemacht werden.

*Finanzielles.* Wie üblich folgt eine Zusammenstellung der Gesamtkosten des Nationalparks und deren Deckung im Jahre 1957. Es ist zu beachten, dass in dieser Aufstellung auch die Einnahmen und Ausgaben der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission (die gesonderte Rechnung führt) und die Ausgaben der Eidgenossenschaft für den Nationalpark enthalten sind, während die im Anhang Nr. 1 aufgeführte Jahresrechnung der eidgenössischen Nationalparkkommission sich auf die Einnahmen und Ausgaben dieser Kommission beschränkt.

#### Kosten

	Fr.
I. Entschädigungen an die Gemeinden . . . .	32,700.—
II. Kosten von Aufsicht, Unterhalt, Verwaltung	49,506.05
III. Kosten der wissenschaftlichen Erforschung (inkl. Kosten der Publikationen *) . . . .	21,638.25
<i>Summe der Kosten 1957</i>	<u>103,844.30</u>

\* Nicht inbegriffen in dieser Zusammenstellung sind die Beiträge des Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung an die Kosten des Studienaufenthaltes von Dr. D. Burckhardt in Zernez.



<b>Deckung</b>	Fr.	Fr.
I. Zahlungen der Eidgenossenschaft:		
Entschädigungen an die Gemeinden . . . . .	29,700.—	
Beitrag an die wissenschaftliche Nationalparkkommission . . . . .	<u>5,000.—</u>	34,700.—
II. Zinsen des Nationalparkfonds .		24,404.20
III. Zahlungen des Naturschutzbundes:		
Entschädigung an Gde. Scuol .	3,000.—	
Beitrag an die wissenschaftliche Nationalparkkommission . . . . .	3,000.—	
Beitrag an Aufsicht, Unterhalt und Verwaltung . . . . .	<u>22,095.80</u>	28,095.80
IV. Gabe Kiefer-Hablitzel-Stiftung an die wissenschaftl. NPK** .		9,300.—
V. Gabe der CIBA AG für den Nationalpark . . . . .		500.—
VI. Einnahmen der eidg. National- parkkommission (einschliesslich Saldo Vorjahr) . . . . .		11,307.39
VII. Einnahmen der wissenschaftli- chen Nationalparkkommission (einschliesslich Saldo Vorjahr)		<u>12,351.36</u>
<i>Summe der Einnahmen 1957</i>		<u>120,658.75</u>
Summe der Einnahmen		120,658.75
Summe der Ausgaben		103,844.30
<i>Saldo auf Ende 1957</i>		<u>16,814.45</u>
<i>nämlich:</i>		
Saldo der eidg. Nationalparkkommission . . . . .		8,801.34
Saldo der wissenschaftl. Nationalparkkommission		<u>8,013.11</u>
		<u>16,814.45</u>

\*\* Eine weitere Gabe der Kiefer-Hablitzel-Stiftung von Fr. 18 700.—  
wurde in den Nationalparkfonds eingelegt. (Siehe Anhang Nr. 1 und 2).

Der *Nationalparkfonds*, der ausschliesslich für den Nationalpark im Unterengadin bestimmt ist, hat auf Ende 1957 einen Bestand von Fr. 808 210.45 erreicht. Für die willkommenen Zuwendungen an den Nationalparkfonds und an die Betriebskosten des Nationalparkes sei auch an dieser Stelle den Spendern der beste Dank ausgesprochen.

Bern, im Februar 1958

Der Sekretär-Kassier  
der eidgenössischen Nationalparkkommission:

Dr. G. N. Zimmerli

Von der eidgenössischen Nationalparkkommission genehmigt  
am 24. Februar 1958.



## Jahresrechnung 1957

### der eidgenössischen Nationalparkkommission

#### A. Einnahmen

	Fr.	Fr.
1. Saldo der Jahresrechnung 1956 . . . . .		2,206.06
2. Anteil Logisgelder Cluozza . . . . .		2,494.25
3. Rückerstattungen . . . . .		2,259.23
4. Zinsen . . . . .		80.20
5. Hüttentaxen und andere Einnahmen . . . . .		767.65
6. Beitrag der SNG an die Kosten des NP-Films . . . . .		3,500.—
7. Schenkungen für den Nationalpark an die Nationalparkkommission		
a) Kiefer-Hablitzel-Stiftung . . . . .	28,000.—	
b) Ciba AG, Basel . . . . .	500.—	28,500.—
8. Zinsen des Nationalparkfonds . . . . .		24,404.20
9. Zuschuss des Schweiz. Bundes für Naturschutz . . . . .		28,095.80
<i>Summe der Einnahmen</i>		<u>92,307.39</u>

#### B. Ausgaben

1. Parkaufsicht		
a) Besoldungen der Parkwächter . . . . .	15,300.—	
b) Beiträge an die Ausgleichskasse . . . . .	642.60	
c) Lebens-, Alters- und Invaliden-Versicherung . . . . .	1,629.50	
d) Unfallversicherung . . . . .	1,595.50	
e) Aushilfe und Gratifikationen . . . . .	401.—	
f) Ausrüstung und Bekleidung . . . . .	600.—	
g) Kleine Auslagen der Parkwächter . . . . .	858.90	
h) Wohnungsentschädigungen . . . . .	750.75	
i) Spesen der Oberaufsicht . . . . .	2,148.05	23,926.30
2. Hütten und Wege		
a) Oekonomie und Unterhalt . . . . .	1,393.10	
b) Brand- u. Haftpflichtversich. . . . .	642.25	
<i>Uebertrag</i>	2,035.35	<u>23,926.30</u>

	Fr.	Fr.
<i>Uebertrag</i>	2,035.35	23,926.30
c) Bauarbeiten . . . . .	4,132.90	
d) Inventaranschaffungen . . . . .	308.95	6,477.20
3. Verwaltungskosten		
a) Spesen der Kommission . . . . .	1,741.85	
b) Druck- und Buchbinderkosten . . . . .	944.60	
c) Porti, Telefon, Gebühren, Büromaterial . . . . .	163.80	
d) Quaestur und Sekretariat . . . . .	1,200.—	
e) Verwaltung des Nationalparkfonds . . . . .	1,000.—	
f) Verschiedenes . . . . .	278.75	5,329.—
4. Nationalparkmuseum und Sammlungen (Miete Rh. Bahn) . . . . .		1,953.55
5. Beiträge an Flurhutkosten . . . . .		4,000.—
6. Beiträge an die wissenschaftliche Nationalparkkommission . . . . .		
a) Gabe Kiefer-Hablitzel-Stiftung . . . . .	9,300.—	
b) Beitrag des Naturschutzbundes . . . . .	3,000.—	12,300.—
7. Entschädigung an Gemeinde Scuol für S-charl-Reservation . . . . .		3,000.—
8. Einlage in den Nationalparkfonds . . . . .		18,700.—
9. Ausserordentliche Ausgaben (NP-Film usw.) . . . . .		7,820.—
<i>Summe der Ausgaben</i>		<u>83,506.05</u>

#### C. Bilanz

Die Einnahmen betragen . . . . .	92,307.39
Die Ausgaben betragen . . . . .	<u>83,506.05</u>
<i>Saldo der Jahresrechnung 1957</i>	<u>8,801.34</u>

#### D. Ausweis

Sparheft der Kantonalbank von Bern . . . . .	4,453.60
Postcheck-Konto . . . . .	<u>4,347.74</u>
	<u>8,801.34</u>

Der Kassier: G. N. Zimmerli

Von der eidgenössischen Nationalparkkommission genehmigt  
am 24. Februar 1958.



## Nationalparkfonds

### Jahresrechnung per 31. Dezember 1957

	Fr.
Kapitalbestand am 31. Dezember 1956 . . . . .	788,064.10
Gabe der Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Luzern . . . . .	18,700.—
Kursgewinne auf Wertschriften . . . . .	1,446.35
Kapitalbestand am 31. Dezember 1957 . . . . .	<u>808,210.45</u>

Bern, den 31. Dezember 1957

Der Rechnungsführer: F. Wenger

Von der eidgenössischen Nationalparkkommission genehmigt  
am 24. Februar 1958.

## Personal-Etat 1957

### Eidgenössische Nationalparkkommission (ENPK)

*Vom Bundesrat gewählt*

Schlatter Albert J., a. eidg. Oberforstinspektor, Pully  
*Präsident*

Vaterlaus Ernst, Dr., Ständerat und Regierungsrat, Zürich  
Desax Josef, Dr., a. Kanzleidirektor, Chur

*Von der Schweiz. naturforschenden Gesellschaft gewählt*

Baer Jean, Prof. Dr., Neuchâtel  
de Beaumont Jean, Prof. Dr., Lausanne

*Vom Schweiz. Bund für Naturschutz gewählt*

Gübeli Alfred, a. Oberstkorpskommandant, Präsident des SBN,  
Luzern  
Zbinden Hans, Prof. Dr., Bern

*Sekretär-Kassier der ENPK*

Zimmerli Georg N., Dr., Bern

### Wissenschaftliche Nationalparkkommission (WNPk)

(Kommission der Schweiz. naturforschenden Gesellschaft)

*Präsident:* Prof. Dr. J. Baer, Neuchâtel

*Präsidenten der Subkommissionen*

Botanik:	Prof. Dr. O. Jaag, Zürich
Geologie:	Prof. Dr. H. Boesch, Zürich
Hydrologie:	Dr. W. Schmassmann, Liestal
Meteorologie:	Dr. R. Billwiler, Zürich
Zoologie:	Prof. Dr. P. Bovey, Zürich

*Aktuar der WNPk:* Dr. H. Brunner, Chur  
(Nationalparkmuseum)

*Publikationen:* Prof. Dr. Ed. Handschin, Basel

### Aufsichtsorgane des Nationalparks

*Oberaufseher:* Dr. G. N. Zimmerli, Bern

*Parkwächter:* Andrea Filli, Zerneß  
Mario Reinalter, Brail  
Grenzwachtposten S-chanf,  
La Drossa, Giuf, Plan, S-charl